

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (82)673

Vol. 1982/0210

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

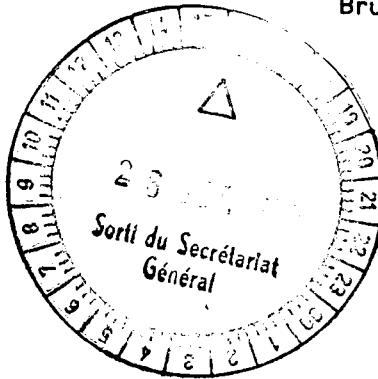
In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(82) 673 endg.

Brüssel, den 22. Oktober 1982



FÜNFTER BERICHT DER KOMMISSION AN DEN RAT

über die dem Königreich Dänemark zugestandene Ausnahmeregelung bei den im grenzüberschreitenden Reiseverkehr geltenden Vorschriften für die Umsatzsteuern und Sonderverbrauchsteuern (Richtlinie 69/169/EWG des Rates vom 28. Mai 1969, geändert durch die Richtlinie 72/230/EWG vom 12. Juni 1972, 78/1032/EWG, 78/1033/EWG vom 19. Dezember 1978, 81/933/EWG vom 17. November 1981 und 82/443/EWG vom 29. Juni 1982)

KOM(82) 673 endg.

Fünfter Bericht der Kommission
über die dem Königreich Dänemark zugestandene Ausnahme-
regelung bei den im grenzüberschreitenden Reiseverkehr
geltenden Vorschriften für die Umsatzsteuern und Sonder-
verbrauchssteuern (Richtlinie 69/169/EWG des Rates (1)
vom 28. Mai 1969, geändert durch die Richtlinien 72/230/EWG
(2) vom 12. Juni 1972, 78/1032/EWG (3), 78/1033/EWG (3) vom
19. Dezember 1978, 81/933/EWG (4) vom 17. November 1981 und
82/443/EWG (5) vom 29. Juni 1982)

EINFÜHRUNG

1. Am 19. Dezember 1977 erließ der Rat eine Richtlinie, mit der Dänemark erneut eine Abweichung von den in der Gemeinschaft geltenden Steuerbefreiungen eingeräumt wurde. Bei dieser Gelegenheit verpflichtete sich die Kommission, ab 1978 jährlich einen Bericht über die Preisentwicklung bei alkoholischen Getränken und Tabakerzeugnissen in Dänemark und Deutschland, über die Entwicklung der Personenbeförderungstarife in Dänemark und über die Steuerpolitik der dänischen Regierung zu erstellen. Die ersten vier Berichte (KOM(78) 774, KOM(80) 33, KOM(80) 880 und KOM(81) 806) erfaßten jeweils einen Zeitraum von einem Jahr (1. Oktober bis Ende September). In Anbetracht der Tatsache, daß die Ausnahmeregelung am Ende dieses Jahres abläuft, beschränkt sich Teil I des fünften Berichts auf die neun Monate vom 1. Oktober 1981 bis 30. Juni 1982, während Teil II einen allgemeinen Überblick über die Veränderungen gibt, die in den ersten viereinhalb Jahren des fünfjährigen Zeitraums eingetreten sind, für den die Ausnahmeregelung gilt.

Ausnahmebestimmungen

2. In Anhang VII, Teil V (Steuerrecht) der Akte über den Beitritt Dänemarks, Irlands und des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland zu den Europäischen Gemeinschaften wurde Dänemark gestattet, bis zum 31. Dezember 1975 folgende Waren von der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr gewährten Umsatzsteuer- und Verbrauchssteuerbefreiung auszuschließen:

- (1) AB1. L 133 vom 4.6.1969.
- (2) AB1. L 139 vom 17.6.1972.
- (3) AB1. L 366 vom 28.12.1978.
- (4) AB1. L 338 vom 25.11.1981.
- (5) AB1. L 206 vom 14.7.1982.

- Tabakwaren
- destillierte Getränke und Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol.
- Bier in Mengen von mehr als 2 Litern.

3. Nach Ablauf dieser Frist hat der Rat entsprechend Punkt 1 Buchstabe c) des Teils V des genannten Anhangs die Genehmigung zweimal verlängert (1), zunächst bis zum 31. Dezember 1976, danach bis zum 31. Dezember 1977.

4. Die dänische Regierung hat in der Folge um die Gewährung einer zusätzlichen Frist für die vollständige Anwendung der Gemeinschaftsregelung der Steuerbefreiungen ersucht. Im Gegensatz zu den beiden vorausgegangenen Ausnahmeregelungen, die auf 1 Jahr begrenzt waren, erließ der Rat am 19. Dezember 1977 eine Richtlinie, die Dänemark gestattete, von der betreffenden Regelung bis zum 31. Dezember 1982 abzuweichen. (2). Diese Ausnahmeregelung sieht eine schrittweise Anpassung der dänischen Regelung an die Gemeinschaftsvorschriften vor.

5. Zulässige steuerfreie Mengen seit dem 1. Januar 1978

Erzeugnisse	In Dänemark Ansässige, die sich in einem anderen Mitgliedstaat aufgehalten haben		Ansässige aus der Gemeinschaft, die sich in Dänemark aufhalten	
	weniger als 72 Std. (3)	mehr als 72 Std. (1)(3)	weniger als 24 Std. (2)	mehr als 24 Std. (1)
Zigaretten oder Zigarillos oder Zigarren oder Rauchtabak (gr)	40 (4)	300	40	300
Destillierte Getränke (Liter)	20	150	20	150
	20	75	20	75
Bier (Liter)	100	400	100	400
	-	1,5	-	1,5
	2	keine mengenmäßige Beschränkung	2	keine mengenmäßige Beschränkung

(1) Es handelt sich dabei um die im Rahmen der Gemeinschaftsregelung geltenden Mengen.

(2) Ab 1.1.1980 gilt die 24-Stunden-Frist nicht mehr.

(3) Ab 1.1.1981 ist die 72-Stunden-Frist auf 48 Stunden verringert worden.

(4) Ab 1.1.1982 ist die Freimenge von 40 Zigaretten auf 60 Stück erhöht worden.

(1) Richtlinie 76/134/EWG vom 20.1.1976 (ABl. L 21 vom 29.1.1976).
Richtlinie 77/72/EWG vom 18.1.1977 (ABl. L 23 vom 27.1.1977).

(2) Richtlinie 77/800/EWG vom 19.12.1977 (ABl. L 336 vom 27.12.1977).

6. Die dänischen Stellen haben berichtet, daß nach Anhebung der Freimenge bei Zigaretten für in Dänemark Ansässige, die sich weniger als 48 Stunden in einem anderen Mitgliedstaat aufgehalten haben, von 40 auf 60 Stück ab 1.1.1982 offenbar von der erhöhten Freimenge Gebrauch gemacht wird. Allerdings liegen keine statistischen Angaben vor, mit denen sich die Auswirkungen auf die Steuereinnahmen messen ließen.

TEIL I - ENTWICKLUNG IN DEN NEUN MONATEN VOM 1. OKTOBER 1981 BIS 30. JUNI 1982

Steuergesetzgebung

Dänemark

7. Am 9. Juni 1982 beschloß das dänische Folketing eine Heraufsetzung sämtlicher Verbrauchsteuern auf die von diesem Bericht erfaßten Erzeugnisse. Ab 15. Juni 1982 ist das spezifische Element der Verbrauchsteuer auf alkoholische Getränke von 9.500 DKR/hl reinen Alkohols auf 10.800 DKR/hl reinen Alkohols angehoben worden. Die Verbrauchsteuern auf Tabakwaren und Bier werden ab 15. Dezember 1982 erhöht. Bei Zigaretten wird das spezifische Verbrauchsteuerelement von 0,41 DKR auf 0,4686 DKR/Stück und das ad-valorem-Element von 21,68 % auf 21,31 % des Einzelhandelspreises geändert. Insgesamt wird sich dadurch der Einzelhandelspreis einer Packung mit 20 Zigaretten um 2 DKR auf 19,30 DKR erhöhen. Für Pfeifentabak und Feinschnitt wird sich der Steuersatz von 73 DKR auf 102 DKR/kg bzw. von 250 DKR auf 420 DKR/kg erhöhen. Ab 15. Dezember 1982 werden auch die Verbrauchsteuern auf Bier um etwa 17 % angehoben, was bei der gängigsten Biersorte eine Steuererhöhung von 309,55 DKR auf 361,15 DKR/hl bedeutet.

Außerdem beschloß das dänische Folketing, daß die Verbrauchsteuersätze auf alkoholische Getränke, Tabakwaren und Bier (und sonstige) bis zum 1. Oktober 1983 an den Index gebunden werden sollen. Der Mehrwertsteuersatz blieb unverändert.

Deutschland

8. Am 1. April 1982 wurde die Branntweinsteuer von 2.250 DM auf 2.550 DM/hl reinen Alkohol erhöht. Das spezifische Element der Zigarettensteuer wurde von 0,041 DM auf 0,0565 DM/Stück und der ad-valorem-Satz von 30,1 % auf 31,5 % des Einzelhandelspreises angehoben. Sowohl die Biersteuer als auch die Mehrwertsteuersätze blieben unverändert.

Dänische Krone/D-Mark

9. In dem neunmonatigen Zeitraum wurden die Paritäten innerhalb des EWS nicht weniger als dreimal angepaßt. Am 4. Oktober 1981 und am 11. Juni 1982 wurde die D-Mark um 5,5 % bzw. 4,25 % gegenüber der dänischen Krone aufgewertet, und im Februar 1982 wurde die dänische Krone gegenüber der D-Mark um 3 % abgewertet. Diese Neufestsetzung der Paritäten bedeutete, daß sich der durchschnittliche Wechselkurs, der im September 1981 bei 313,85 Dkr = 100 DM lag, Ende Juni 1982 auf 346 Dkr = 100 DM verändert hatte, so daß also die dänische Krone gegenüber der DM um 10 % an Wert eingebüßt hatte.

Relative Entwicklung der Einzelhandelspreise der Erzeugnisse in Dänemark und in Deutschland

10. Die Entwicklung der Preise für Tabakwaren und alkoholische Getränke in Dänemark und Deutschland zwischen Ende September 1980 und Ende Juni 1982 ist in Tabelle 1 zusammengefaßt. Zum Vergleich wurden die gleichen Erzeugnisse herangezogen, die in der entsprechenden Tabelle der ersten vier Berichte aufgeführt sind. Die Preisangaben wurden von der dänischen Regierung gemacht. Grundlage sind die Durchschnittspreise der betreffenden Erzeugnisse in Dänemark und die typischen Preise für die gleichen Erzeugnisse, die in Deutschland im Grenzgebiet zu Dänemark verkauft werden.

Tabakwaren

11. Durch die wesentliche Erhöhung der deutschen Zigarettensteuer und die Anpassung der Wechselkurse hat sich der Preisunterschied zwischen dänischen und deutschen Zigaretten mehr als halbiert, so daß der Preisvorteil für Dänen beim Kauf von Zigaretten in Deutschland statt 40 % nur noch 20 % ausmacht. Bei Pfeifentabak liegt der dänische Preis infolge der Preissteigerungen in Deutschland nunmehr beträchtlich unter dem deutschen (was auch nach der Anhebung der dänischen Steuer Ende 1982 so bleiben wird, vgl. Abschnitt 7).

12. Die Einzelhandelspreise für Zigarren und Zigarillos sind in Tabelle 1 nicht aufgeführt, da vergleichbare Zahlen fehlen, doch deuten Informationen der dänischen Regierung darauf hin, daß der Einzelhandelspreis für die gleiche Zigarrenmarke in Dänemark 3 Dkr und in Deutschland 0,76 DM (2,63 Dkr) betrug. Bei Zigarillos betrug der Einzelhandelspreis in Dänemark 1,70 Dkr und in Deutschland 0,47 DM (1,38 Dkr). In beiden Fällen scheint der Preisunterschied nicht größer zu sein als bei vielen anderen Erzeugnissen, auf die keine Verbrauchsteuern erhoben werden, was sich durch die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Mehrwertsteuersätzen erklärt (22 % in Dänemark, 13 % in Deutschland).

TABELLE 1

Entwicklung der Einzelhandelspreise typischer Tabakwaren
und alkoholischer Getränke in Dänemark und Deutschland

ERZEUGNIS	Zeit- punkt	Däni- scher Preis in Dkr	Deutscher Preis in		Diffe- renz in Dkr (1)-(2)	(4) in % von (1)
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Zigaretten, 300 Stück dänische Marke	Sept.1981	256,50	141,32	45,00	115,28	44,9%
	Juni 1982	259,50	207,60	60,00	51,90	20,0%
Veränderung 1981-1982		1,2%	46,9%	33,3%	-55,0%	-24,9%
Rauchtabak, 50 g	Sept.1981	9,10	9,73	3,10	-0,63	-6,9%
	Juni 1982	9,25	24,22	7,00	-14,97	162 %
Veränderung 1981-1982		1,6%	149%	126%	-	-
Kognak*** 70 cl	Sept.1981	204,00	67,79	21,60	136,21	66,8%
	Juni 1982	211,00	89,61	25,90	121,39	57,5%
Veränderung 1981-1982		3,4%	32,2%	19,9%	-10,9%	-9,3%
Whisky (5 Jahre alt), 70 cl	Sept.1981	108,00	53,29	16,98	54,71	50,7%
	Juni 1982	126,50	69,20	20,00	57,30	45,3%
Veränderung 1981-1982		17,1%	29,9%	17,8%	4,7%	-5,4%
Gin, 70 cl	Sept.1981	123,00	51,63	16,45	71,37	58,0%
	Juni 1982	129,95	65,39	18,90	64,56	49,7%
Veränderung 1981-1982		5,7%	26,7%	14,9%	-9,5%	-8,3%
Aquavit, 70 cl (dänisch)	Sept.1981	87,00	60,26	19,20	26,74	30,7%
	Juni 1982	98,35	82,69	23,90	15,66	15,9%
Veränderung 1981-1982		13,0%	37,2%	24,4%	-41,4%	-14,8%
Bier, Pils, 6 Flaschen von 0,33 l (dänisches Bier)	Sept.1981	21,60	13,97	4,45	7,63	35,3
	Juni 1982	22,80	20,59	5,95	2,21	9,7%
Veränderung 1981-1982		5,6%	47,4%	33,7%	-71,0%	-25,6%

* Zugrunde gelegter Wechselkurs:

Ende September 1981: 100 DM = 313,85 Dkr
Ende Juni 1982 : 100 DM = 346,00 Dkr

Spirituosen

13. Bei allen vier in Tabelle 1 aufgeführten Spirituosen verringerte sich das Preisgefälle. Bei Whisky machte die Verringerung nicht mehr als etwa 5 % aus, während sich der Preisunterschied bei Aquavit fast um die Hälfte verringerte und nun nur noch 16 % ausmacht. Bei Kognac ist der deutsche Preis immer noch weniger als halb so hoch wie in Dänemark.

Bier

14. In den Geschäften an der deutschen Grenze hat sich der Preis für dänisches Bier während der neun Monate um ein Drittel erhöht. Diese starke Preissteigerung ist angeblich darauf zurückzuführen, daß die Geschäfte im Grenzgebiet keine besonderen Preisnachlässe u.ä. für dänisches Bier mehr anbieten. Zum Vergleich hat sich der Einzelhandelspreis für deutsches Bier in diesen Geschäften nur geringfügig von 3,25 auf 3,45 DM (Preisanstieg 6 %) erhöht. Bei vergleichbarem Bier hat sich das Preisgefälle im Juni 1982 auf nur noch 10 % verringert, während es im September 1981 noch 35 % ausmachte.

Beförderungskosten in Dänemark

15. Die nachstehende Tabelle 2 zeigt, daß sich die Preise für organisierte Tagesausflüge oder "Einkaufsreisen" in einigen Fällen während des Berichtszeitraums zwar erhöht haben, im Vergleich zu den Kosten alternativer Beförderungsmittel jedoch immer noch sehr niedrig sind. Im gleichen Zeitraum stiegen die Benzinkosten um 15 %, während die Eisenbahn-Fahrpreise mehr oder weniger unverändert blieben, außer ab Aalborg mit einem Preisanstieg um 12 %.

TABELLE 2 : Beförderungskosten

Abfahrts- ort	Entfernung von der Grenze in km	Preis für Hin-und Rückfahrt in Dkr				Typische Pkw-Benzin- kosten(*)	
		organisierte Busreisen		Eisenbahnfahrten			
		Sept. 1981	Juni 1982	Sept. 1981	Juni 1982	Sept. 1981	Juni 1982
Aalborg	270	10	20	251	282	297	340
Aarhus	175	10	15	191	192	192	220
Odense	150	10	10	155	160	165	189
Fredericia	100	5	5	105	104	110	126
Vojens	50	10	10	59	56	55	63

(*) Es wird ein Benzinverbrauch von 1 Liter Benzin je 10 km zugrunde gelegt (5,50 Dkr/l im September 1981 und 6,30 Dkr/l im Juni 1982).

16. Bei allen oben angegebenen Fahrpreisen handelt es sich um die Kosten für die Überquerung der deutsch-dänischen Grenze in Jütland ohne Benutzung von Dampfern oder Fähren. Selbst wenn jedoch eine Fährverbindung benutzt wird, sind die organisierten Tagesausflüge immer noch sehr billig. So kostete beispielsweise eine Einkaufsreise von Kopenhagen nach Deutschland einschließlich Bus und Fähre Ende Juni 1982 19 Dkr gegenüber einem Eisenbahn-Fahrpreis von 280 Dkr.

TEIL II - ENTWICKLUNG IN DEM ZEITRAUM 1. JANUAR 1978 - 30. JUNI 1982

17. Die Entwicklung des Preisgefälles zwischen den dänischen und deutschen Einzelhandelspreisen war seit Beginn der Ausnahmeregelung im Januar 1978 bis Juni 1982 von zwei Faktoren bestimmt , nämlich erstens den Veränderungen der Wechselkurse und zweitens den Veränderungen der Einzelhandelspreise in Landeswährung.

Entwicklung der Wechselkurse

18. Am 1. Januar 1978 betrug der Wechselkurs der DM gegenüber der Dkr 100 DM = 272 Dkr. Seither wurden die Wechselkurse mehrmals neu festgesetzt.

Wechselkursänderungen von DM und Dkr:

	<u>DM</u>	<u>Dkr</u>
16.10.1978	-	- 4 %
24.9.1979	+ 2%	- 3%
30.11.1979	-	- 5 %
4.10.1981	+ 5,5 %	-
22.2.1982	-	- 3 %
11.6.1982	+ 4,25 %	

Am 1. Juli 1982 lag der Wechselkurs DM/Dkr bei 100 DM = 346 Dkr. In den viereinhalb Jahren hat die dänische Krone somit gegenüber der DM über 21 % an Wert verloren. Wären die Einzelhandelspreise in dieser Zeit unverändert geblieben, so hätte sich das Preisgefälle allein durch die Kursveränderungen der beiden Währungen wesentlich verringert.

Entwicklung der Einzelhandelspreise in Dänemark und Deutschland

19. Wenn man nunmehr die Entwicklung der Einzelhandelspreise bei den vom Bericht erfassten Waren betrachtet, so haben sich diese in den viereinhalb Jahren natürlich beträchtlich geändert, was zum Teil auf den allgemeinen Anstieg der Verbraucherpreise (in Dänemark hat sich der

Verbraucherpreisindex in dieser Zeit um 55 %, in Deutschland um 25 % erhöht) und zum Teil auf Verbrauchsteueränderungen in beiden Ländern zurückzuführen war.

20. In Tabelle 3 werden die Einzelhandelspreise vom Juni 1982 für die von dem Bericht erfassten Erzeugnisse mit den am weitesten zurückliegenden bekannten Preisen aus früheren Berichten verglichen. Für zwei Erzeugnisse — Zigarren und Zigarillos — liegen keine Preisangaben vor, die mit den Preisen vom Juni vergleichbar wären. Nachstehend folgen einige Bemerkungen zu der Entwicklung der relativen Preise der in der Tabelle aufgeführten Erzeugnisse.

Tabakwaren

21. Bei Beginn der Ausnahmeregelung waren die Preisunterschiede bei Tabakwaren mit Ausnahme von Zigaretten zwischen Dänemark und Deutschland im allgemeinen nur gering, woran sich seither auch nichts geändert hat. Der Preisunterschied zwischen dänischen und deutschen Zigaretten hingegen war mit etwa 40 % wesentlich. Aus Tabelle 3 ist ersichtlich, dass dieser Unterschied bis Juni 1982 um die Hälfte, also auf etwa 20 % geschrumpft ist. Berücksichtigt man allerdings die für den 15. Dezember 1982 angesetzten Steuererhöhungen (vgl. Abschnitt 7), so wird sich der Preisvorteil für Dänen, die Zigaretten in Deutschland kaufen, wieder auf 28 % vergrößern. In absoluten Zahlen ist die Ersparnis beim Kauf von 300 Zigaretten mit etwa 82 Dkr fast genau so hoch wie bei Beginn der Ausnahmeregelung. Ausserdem dürfte die vorgeschlagene Indexbindung der Verbrauchsteuern auf Spirituosen, Bier und Tabak ab 1983 bei allen diesen Erzeugnissen wieder eine divergierende Entwicklung der relativen Preise auslösen.

TABELLE 3

Entwicklung der Einzelhandelspreise typischer Tabakwaren und alkoholischer Getränke in Dänemark und Deutschland vom 1. Januar 1978 bis Ende Juni 1982

ERZEUGNIS	Zeitpunkt	Dänischer Preis in Dkr	Deutscher Preis in Dkr* DM		Differenz in Dkr (1)-(2)	(4) in % von (1)
		(1)	(2)	(3)	(4)	
<u>Zigaretten (300 Stck)</u>	Sept.1977	204,00	121,50	45,00	82,50	40,4 %
<u>dänische Marke</u>	Juni 1982	259,50	207,60	60,00	51,90	20,0 %
Veränderung 1977-1982		27,2 %	70,9 %	33,3 %	-37,1 %	-20,4 %
Schätzung 15.12.1982 ¹⁾		289,50	207,60	60,00	81,90	28,3 %
<u>Rauchtabak, 50 g</u>	Sept.1977	8,00	7,48	2,70	0,52	6,5 %
	Juni 1982	9,25	24,22	7,00	-14,97	162 %
Veränderung 1978-1982		15,6 %	224 %	159 %	-	-
<u>Zigarren</u>	Juni 1982	3,00	2,63	0,76	0,37	12,3 %
<u>Zigarillos</u>	Juni 1982	1,70	1,38	0,40	0,32	18,8 %
<u>Cognac***, 70 cl</u>	Sept.1977	155,75	59,19	21,92	96,56	62,0 %
	Juni 1982	211,00	89,61	25,90	121,39	57,5 %
Veränderung 1977-1982		35,5 %	51,4 %	18,2 %	25,7 %	- 4,5 %
<u>Whisky (5 Jahre alt)</u>	Sept.1978	132,00	47,06	16,99	84,94	64,3 %
<u>70 cl</u>	Juni 1982	126,50	69,20	20,00	57,30	45,3 %
Veränderung 1978-1982		-4,2 %	47,0 %	17,7 %	-32,5 %	-19,0 %
<u>Gin, 70 cl</u>	Sept.1978	125,00	43,18	15,59	81,82	65,5
	Juni 1982	129,95	65,39	18,90	64,56	49,7 %
Veränderung 1978-1982		4,0 %	51,4 %	21,2 %	-21,1 %	-15,8 %
<u>Aquavit, 70 cl</u>	Sept.1978	78,00	49,83	17,99	28,17	36,1 %
<u>(dänisch)</u>	Juni 1982	98,35	82,69	23,90	15,66	15,9 %
Veränderung 1978-1982		26,1 %	65,9 %	32,9 %	-44,4 %	-20,2 %
<u>Bier, Pils, 6 Flaschen</u>	Sept.1979	19,30	11,50	3,98	7,80	40,4 %
<u>von 0,33 l (dänisches Bier)</u>	Juni 1982	22,80	20,59	5,95	2,21	9,7 %
Veränderung 1979-1982		18,1 %	79,0 %	49,5 %	-71,7 %	-30,7 %
Schätzung 15.12.1982 ¹⁾		25,20	20,59	5,95	4,61	18,3 %

* Zugrunde gelegte Wechselkurse :

Ende September 1977 : 100 DM = 270 Dkr

Ende September 1978 : 100 DM = 277 Dkr

Ende September 1979 : 100 DM = 289 Dkr

Ende Juni 1982 : 100 DM = 346 Dkr

1) Unter Berücksichtigung der für den 15. Dezember 1982 vorgesehenen Steuererhöhungen, vgl. Abschnitt 7.

22. Interessant ist auch ein Vergleich der Entwicklung der relativen Preisdifferenzen zwischen dänischen und deutschen Zigaretten mit den entsprechenden Preisdifferenzen zu den in anderen Mitgliedstaaten verkauften Zigaretten.

23. In der nachstehenden Tabelle 4 sind die Einzelhandelspreise der in den Mitgliedstaaten verkauften gängigsten Preisgruppe von Zigaretten vom 1.1.1978 und 1.7.1982 angegeben.

TABELLE 4

Einzelhandelspreise der gängigsten Preisgruppe in den Mitgliedstaaten in ECU

	Einzelhandelspreis für 20 Stück Zigaretten in		Ersparnis eines deutschen Reisenden (Preis in D im Vergleich zum Preis des Nachbarstaats)	
	ECU ¹⁾ am <u>1.1.1978</u>	ECU ²⁾ am <u>30.7.1982</u>	<u>1.1.1978</u>	<u>30.6.1982</u>
B	0,794	0,815	0,231	0,794
DK	1,916	2,116	- 0,870	- 0,507
DK ³⁾	-	2,361	-	- 0,752
D	1,046	1,609	0	0
F	0,347	0,580	0,699	1,029
GR	N.A.	0,481	-	-
IRL	0,671	1,502	-	-
IT	0,467	0,678	-	-
L	0,556	0,635	0,490	0,974
NL	0,647	0,996	0,399	0,613
UK	0,859	1,866	-	-

1) Wechselkurs am 2.1.1978

2) Wechselkurs am 30.6.1982

3) Geschätzter DK-Preis vom 15.12.1982, vgl. Abschnitt 7.

./.

24. Selbstverständlich muss darauf hingewiesen werden, dass Art und Qualität der gängigsten Preisgruppe von Zigaretten in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich sein können. Daher ist es unwahrscheinlich, dass der normale Reisende die gängigste ausländische Zigarettensorte kauft. Andererseits kann es durchaus sein, dass die Wahl vieler Reisender, die regelmässigen und relativ leichten Zugang zu beiden Märkten haben, vom Preis bestimmt wird.

25. Abgesehen von diesen Bemerkungen zeigt Tabelle 4, dass die absolute Preisdifferenz zwischen den gängigsten dänischen und deutschen Zigaretten-sorten 1978 die grösste zwischen zwei Nachbarstaaten innerhalb der Gemeinschaft war, obgleich in den beiden Ländern ähnliche Zigaretten-sorten verkauft werden. Die zweitgrösste Differenz bestand zwischen Deutschland und Frankreich. Nach der jüngsten deutschen Steuererhöhung (vgl. Abschnitt 8) ist die Preisdifferenz zwischen deutschen und dänischen Zigaretten heute niedriger als die Preisdifferenz zwischen deutschen Zigaretten und Zigaretten aus allen anderen vier Nachbarstaaten Deutschlands innerhalb der Gemeinschaft. Daher wird ein deutscher Reisender beim Kauf von Zigaretten in allen anderen benachbarten Mitgliedstaaten mit Ausnahme Dänemarks mehr sparen als ein dänischer Reisender, der Zigaretten in Deutschland kauft.

Spirituosen

26. Zu Beginn der Ausnahmeregelung gab es in Dänemark einen Verbrauchsteuer-satz für Aquavit und einen höheren Satz für sonstige Spirituosen. Damals lag der Preis für Aquavit in Dänemark um etwa 50 % höher als in Deutschland, während die Preise der übrigen Spirituosen in Dänemark etwa dreimal so hoch waren wie in Deutschland (vgl. Tabelle 3). Der Europäische Gerichtshof verurteilte¹⁾ dieses Doppelsystem, und die dänische Regierung führte daraufhin eine gemischte Verbrauchsteuer mit einem spezifischen und einem Ad-valorem-Element ein. Für Aquavit bedeutete dies eine geringfügige Preiserhöhung und für die meisten andern Spirituosen, mit Ausnahme von Aquavit, unterschiedliche Preissenkungen. Der Preis für Cognac und sonstige teure Spirituosen erhöhte sich allesdings.

¹⁾ Entscheidung 171/78 vom. 27. Februar 1980.

27. Im Juni 1982 waren die Einzelhandelspreise für Erzeugnisse wie Aquavit und Kognak um etwa 30 % höher als zu Beginn der Ausnahmeregelung, während sich die Preise anderer Spirituosen normaler Qualität praktisch kaum verändert hatten. Dies ist hauptsächlich auf das gemischte Verbrauchsteuersystem zurückzuführen. Das Preisgefälle macht bei Aquavit nunmehr nur noch 16 % aus; bei Gin und Whisky beträgt es 45 bis 50 % und bei Kognak etwa 57 %.

28. Dabei ist zu erwähnen, dass der Einzelhandelspreis für Kognak in Dänemark ohne alle Steuern etwa 60 % höher ist als der entsprechende Preis in Deutschland. Eine Erklärung hierfür mag sein, dass die Gewinnspanne im Handel wegen des sehr bescheidenen Gesamtabsatzes von Kognak in Dänemark dort erheblich höher sein muss als in Deutschland. Würde ein einziger spezifischer Verbrauchsteuersatz je Hektoliter reinen Alkohols (wie von der Kommission schon seit langem vorgeschlagen)¹⁾ anstelle des gemischten Systems eingeführt, wobei der spezifische Satz der durchschnittlichen Steuerbelastung des gemischten Systems entspräche, so würde sich das Preisgefälle bei den teuersten Spirituosen wesentlich verringern.

Bier

29. In den viereinhalb Jahren wurde die Biersteuer weder in Dänemark noch in Deutschland geändert. Wie aus Tabelle 3 ersichtlich ist, stammen die frühesten vergleichbaren Einzelhandelspreisangaben für Bier vom September 1979. Damals betrug das Preisgefälle 40 %. Bis Juni 1982 hatte es sich auf etwa 10 % stark verringert.

30. Von September 1979 bis Juni 1982 ist der Verbraucherpreisindex in Deutschland um 17 % und in Dänemark um 33 % gestiegen, während sich die Einzelhandelspreise für dänisches Bier im gleichen Zeitraum in Deutschland um 50 % (vgl. Abschnitt 14) und in Dänemark um 18 % erhöhten (im Dezember 1982 nach Erhöhung der dänischen Verbrauchsteuer wird der Preisanstieg gegenüber September 1979 etwa 25 % ausmachen).

¹⁾ ABL. C 43 vom 29. April 1972.

Relative Entwicklung der Steuern

31. Die Entwicklung der Einzelhandelspreise kann durch vorübergehende oder untypische Fluktuationen wie Discount-Verkäufe, Sonderangebote usw. beeinflusst werden. Um solche Störfaktoren auszuschalten, wurde in den früheren Berichten ein Vergleich der "Gesamtsteuer" auf jede einzelne Erzeugnisgruppe in den beiden Ländern vorgenommen.

32. Ausgangsbasis ist der Verbrauchsteuersatz zuzüglich der auf diesen Satz erhobenen Mehrwertsteuer. Die so für jede Erzeugnisgruppe in Deutschland ermittelte "Gesamtsteuer" wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Wechselkurse in den in Tabelle 5 angegebenen Monaten von DM in DKR umgerechnet. In jedem Fall ist die Gesamtsteuer in Deutschland gleich 100. Die in Tabelle 5 aufgeführten Zahlen entsprechen der Gesamtsteuer in Dänemark als Prozentsatz der deutschen Gesamtsteuer.

Tabelle 5

Index der "Gesamtsteuer" in Dänemark im Vergleich zu Deutschland
(Deutschland = 100)

	<u>Jan.</u> <u>1978</u>	<u>Sept.</u> <u>1978</u>	<u>Sept.</u> <u>1979</u>	<u>Sept.</u> <u>1980</u>	<u>Sept.</u> <u>1981</u>	<u>Juni</u> <u>1982</u>	<u>Juni 1982</u>
Zigaretten	221	218	255	240	231	153	194
Kognak)				) 510	448	364	463
Whisky (	511	502	486	(373	305	267	339
Gin (				(371	327	285	362
Aquavit	333	327	316	315	271	234	298
Bier	833	818	792	750	739	670	853
100 DM =	272	277	289	309,59	314	346	272 Dkr
	Dkr	Dkr	Dkr	Dkr	Dkr	Dkr	

33. Tabelle 5 zeigt, dass sämtliche "Steuerindexzahlen" sowohl im Vergleich zum Januar 1978 als auch im Vergleich zu September 1981 zurückgegangen sind. Bei sämtlichen Erzeugnissen hat sich das Steuergefälle verringert und bei den meisten sogar beträchtlich, vor allem in den 9 letzten Monaten.

34. Die letzte Spalte von Tabelle 5 zeigt, wie sich die Situation entwickelt hätte, wenn der Wechselkurs zwischen DM und DKR von Januar 1978 bis Juni 1982 unverändert geblieben wäre. Ein Vergleich zwischen dieser Spalte und den Zahlen von Januar 1978 ergibt, daß sämtliche "Steuerindexzahlen" mit Ausnahme von Bier während des Berichtszeitraums gesunken sind. Dies bedeutet, daß sich die Unterschiede zwischen der relativen Steuerbelastung in Dänemark und Deutschland in der Zeit, in der die Ausnahmeregelung galt, etwas verringert haben.

Beförderungskosten in Dänemark

35. In der nachstehenden Tabelle 6 werden die Beförderungskosten vom September 1979 mit den entsprechenden Kosten vom Juni 1982 verglichen. In dieser Zeit sind die Benzinpreise um etwa zwei Drittel und die Eisenbahnfahrpreise um 28-65 % gestiegen, während die Kosten für Busreisen gesunken sind.

Tabelle 6: Beförderungskosten

Abfahrtsort	Entfernung von der Grenze in km	Preis für Hin- und Rückfahrt in DKR				Typische Pkw-Benzinkosten *	
		organisierte Busreisen		Eisenbahnfahrten		Sept.79	Juni 82
		Sept. 79	Juni 82	Sept.79	Juni 82		
Aalborg	270	25	20	202	282	205	340
Aarhus	175	20	15	150	192	133	220
Odense	150	15	10	116	160	114	189
Fredericia	100	10	5	74	104	76	126
Vojens	50	10	10	34	56	38	63

* Es wird ein Benzinverbrauch von 1 Liter Benzin je 10 km zugrunde gelegt (3,8 DKR/l im September 1979 und 6,30 DKR/l im Juni 1982).

36. Die Kommission hat bereits in früheren Berichten auf das Problem der unrealistisch niedrigen Busreisekosten hingewiesen. Die dänisch/deutsche Landesgrenze wurde 1978 von etwa 34.000 dänischen und 9.000 ausländischen Bussen überquert, während sich diese Zahlen 1981 auf 51.000 bzw. 22.000 Busse erhöht hatten. Dies bedeutet eine Zunahme der grenzüberschreitenden Busfahrten um etwa 70 %.

37. Dieser ansteigende Trend wird möglicherweise durch die jüngste Änderung der dänischen Mehrwertsteuervorschriften verlangsamt, wonach Busreisen ab 1. Oktober 1982 (außer im Linienverkehr) mehrwertsteuerpflichtig werden. Der Kommission liegen keine Angaben über die erwarteten Auswirkungen dieser steuerlichen Änderung auf die Preise grenzüberschreitender Busfahrten vor.

Umfang des Grenzverkehrs und Handel

38. In den ersten vier Jahren der Ausnahmeregelung betrug die Zahl der Reisenden von Deutschland nach Dänemark:

Art der Grenzüberschreitung	<u>1978</u>	<u>1979</u>	<u>1980</u>	<u>1981</u>
		Mio		
Fähre	8,0	7,5	7,9	7,8
Auf dem Landweg	<u>23,0</u>	<u>22,7</u>	<u>22,2</u>	<u>20,9</u>
Insgesamt	31,0	30,2	30,1	28,7

Quelle: Dänische Regierung

Dieser langsam sinkende Trend stimmt mit den steigenden Beförderungskosten überein (insbesondere den steigenden Benzinkosten).

39. Das dänische Institut für Grenzgebietenforschung hat den die deutsch-dänische Grenze überschreitenden Kraftwagenverkehr (Pkws und Busse) untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung, das sich auf die Befragung von über 3.000 Dänen und Deutsche stützte, die die Grenze überschritten hatten, wurde im Frühjahr 1982 veröffentlicht (1). Die von dem Bericht erfaßte Zahl von Reisenden macht etwa die Hälfte der obengenannten Gesamtzahlen aus (der Fährverkehr blieb unberücksichtigt).

In dem Bericht gelangte man zu folgenden Schlußfolgerungen:

- über die Hälfte der Personen, die die Grenze überschreiten, sind Dänen;
- etwa ein Fünftel der Dänen reisen per Bus;
- die Zahl der Dänen, die per Bus reisen, steigt an, während die Zahl der Pkw-Reisenden zurückgeht (wahrscheinlich infolge der steigenden Benzinpreise);
- rund 92 - 96 % der dänischen Reisenden kaufen in Deutschland ein, während nur etwa 55 - 85 % der deutschen Reisenden in Dänemark Einkäufe tätigen;

(1) "Border trade - a way of shopping and its consequences": Susanne Bygvraa.

- die Reisenden kaufen normalerweise Waren, die in ihrem Heimatland hoch besteuert werden. Als Beispiel kann angeführt werden, daß 75 % der dänischen Reisenden Zigaretten kauften, 55 % Bier, 42 % Tafelwein und 45 % Benzin, während die Deutschen meistens Dieselöl und Molkereierzeugnisse einkauften. Daraus geht klar hervor, daß keineswegs alle Reisenden ihre Freimengen voll ausnutzen;
- 25 - 35 % der dänischen Reisenden reisen mindestens einmal wöchentlich nach Deutschland, 40 - 55 % der Deutschen mindestens einmal wöchentlich nach Dänemark;
- eine große Zahl von Dänen, die in der Nähe der deutschen Grenze wohnen, decken ihren gesamten Bedarf an Zigaretten und sonstigen hoch besteuerten Waren in Deutschland;
- die Abschaffung der dänischen 48-Stunden-Regel (vgl. Abschnitt 5) würde kurzfristig zu einer wesentlichen Zunahme der dänischen grenzüberschreitenden Einkaufsreisen führen, während die langfristigen Auswirkungen von mehreren Faktoren abhängen (z.B. künftige Wechselkursveränderungen, dänische und deutsche Steuerpolitik) und sich schwer voraussagen lassen.

In dem Bericht werden keine Schätzungen über die Auswirkungen des Handels im Grenzverkehr auf das dänische Steueraufkommen angestellt. Allerdings wird darin der Umfang des Handels zu beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze grob geschätzt und für 1981 ein Handelsdefizit für Dänemark in der Größenordnung von 700 Millionen DKR angenommen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

40. In den neun Monaten von September 1981 bis Juni 1982 hat sich das Preisgefälle zwischen den Einzelhandelspreisen in Deutschland und Dänemark bei mehr oder weniger allen in diesem Bericht behandelten Erzeugnissen wesentlich verringert. So ist insbesondere das dänisch/deutsche Preisgefälle bei Zigaretten heute etwa gleich groß oder sogar geringer als zwischen anderen benachbarten Mitgliedstaaten. Ein weiteres Positivum ist die jüngste eingeführte Mehrwertsteuerpflicht für Busfahrten, die solche Reisen weniger lohnend machen wird. Bei teureren Spirituosen ist das anhaltend hohe Preisgefälle auf das gemischte dänische Steuersystem mit einem spezifischen und einem ad-valorem-Satz zurückzuführen, das die Auswirkungen der relativ höheren dänischen Steuerbelastung für Spirituosen kumuliert.

41. Betrachtet man die viereinhalb Jahre von Ende 1977 bis Ende 1982, so hat sich die Steuerbelastung in Dänemark und Deutschland deutlich etwas angenähert. Auch der ständige Wertverlust der dänischen Krone im Vergleich zur DM hat zur Verringerung der Preisvorteile für dänische Reisende bei Einkäufen in Deutschland beigetragen. Infolgedessen hat sich die Preisdifferenz bei den meisten von diesem Bericht erfaßten Erzeugnissen im Vergleich zu der Lage Ende 1977 wesentlich verringert. Wie schon oben erwähnt, ist jedoch andererseits das Preisgefälle bei vielen Spirituosen, insbesondere teureren Spirituosen, vor allem wegen des gemischten Verbrauchsteuersystems noch sehr groß. Außerdem ist zu bedauern, daß durch die für Dezember geplanten weiteren Anhebungen der dänischen Zigaretten- und Biersteuer die in den letzten Monaten erzielten Fortschritte bei der Reduzierung des Preisgefälles bei diesen Erzeugnissen zum Teil wieder zunichte gemacht werden, und daß diese Effekte noch durch die Indexbindung der Verbrauchsteuern auf Tabakwaren, Bier und Spirituosen ab 1983 verstärkt werden.

42. Schließlich muß zugegeben werden, daß trotz der in den viereinhalb Jahren eingeführten Lockerungen die Freimengen, die Dänen bei Kurzreisen eingeräumt werden, immer noch viel geringer sind (vgl. Abschnitt 5) als die Freimengen, die normalerweise nach den Gemeinschaftsvorschriften gewährt werden. Trotz dieser beschränkten Freimengen ist der grenzüberschreitende Busreiseverkehr beträchtlich und nimmt ständig zu (vgl. Abschnitt 36). Daher kommt man nur schwer an der Schlußfolgerung vorbei, daß ein großer Teil der grenzüberschreitenden Reisen aus Dänemark nach wie vor hauptsächlich deswegen unternommen wird, um die dänischen Steuern zu vermeiden.